

Praktikum bei ELCA: Wenden Sie Ihr erlerntes Wissen in der Praxis an

Die ELCA Informatik AG ist mit rund 500 Mitarbeitenden eine unabhängige Schweizer IT-Firma mit Kunden aus den verschiedensten Branchen. Wir sind führend auf den Gebieten Softwareentwicklung, Systemintegration und Business Consulting. Neben unseren Standorten in der Schweiz belegen unsere Niederlassungen in Paris, London und Madrid, sowie unser eigenes Offshoring-Zentrum in Vietnam, unsere Expansionspläne im In- und Ausland.

www.elca.ch/careers/de

Praktikum bei ELCA im Sommer 2010 für 5 Monate
Sandra Weber, Bachelor in Elektrotechnik ETH Zürich:

«ELCA EIGNET SICH BESTENS FÜR DEN BERUFSEINSTIEG»



Meine Motivation

Nach dem abgeschlossenen Bachelor-Studium in Elektrotechnik an der ETH Zürich beschloss ich ein Zwischenjahr zu machen, um praktische Erfahrungen zu sammeln. Die kundenorientierte Informatik interessierte mich am meisten, da ich bereits mit dem Gedanken gespielt hatte, anschliessend den Master in Informatik zu machen. Die ELCA fiel mir schon bei der Polymesse positiv auf und präsentierte sich auch beim Bewerbungsgespräch als interessante und innovative Firma.

Meine Aufgaben

Im Praktikum arbeitete ich am EL4J Framework. Dieses Framework ist zu grossen Teilen Open Source (siehe el4j.sourceforge.net) und dient bei diversen Projekten von ELCA als Grundlage. Es liefert als Erweiterung von Java 6 einen ganzen Stack von weiteren Frameworks und Programmen.

Mithilfe meines Betreuers und eines früheren Praktikanten galt es, das EL4J Framework an meinem Arbeitsplatz aufzusetzen. Mein erster Auftrag bestand darin, ein Problem zu lösen, das im JIRA (ein Programm zur Verwaltung von Fehlern und erwünschten zukünftigen Features) aufgeführt war.

Das Problem betraf die Feldvalidation von Webformularen. Das EL4J Framework stellt eine bestimmte Eigenschaft zur Verfügung, die auf eine Exception platziert werden kann. Sie ermöglicht einem Interceptor den Fehler abzufangen und in dem Webformular als Fehlermeldung anzuzeigen. Diese Eigenschaft sollte nun auch auf Subklassen vererbt werden. Des Weiteren sollte die Fehlermeldung gleichzeitig mit den normalen Validationsmechanismen gezeigt werden. Diese Verbesserung liess sich jedoch nicht mit vertretbarem Arbeitsaufwand lösen.

Bei meiner nächsten Aufgabe beschäftigte ich mich mit JSF 2.0 (eine neue Technologie zur Webseiten-Erstellung). Dabei musste ich analysieren, ob es bei ELCA in naher Zukunft verwendet werden soll. Diese Aufgabenstellung ermöglichte mir, mich in die oberste Schicht des EL4J Frameworks, des Presentation-Layers, einzuarbeiten. Das EL4J Framework verwendete bisher JSP und Seam. Es sollte analysiert werden, ob es sich stattdessen lohnt, auf JSF 2.0 und Spring zu setzen. Nach der Vorbereitung mit diversen Tutorials konnte ich dann selbst eine Demo-Applikation erstellen.



We make it work.

Die nachfolgende Aufgabenstellung erforderte vertiefte Kenntnisse von EL4J: Zwei Hauptabhängigkeiten des EL4J, Spring und Hibernate, sollten auf den neusten Stand gebracht werden, da im Laufe der Zeit neue Versionen erschienen sind. Diese bergen jeweils auch die Gefahr von neuen Fehlern. So musste entschieden werden, welche neuen Versionen trotzdem verwendet werden. Manchmal kann einfach auf eine Lösung von Seiten des Herstellers gewartet werden. In gewissen Fällen muss man jedoch selbst eine Lösung finden. Damit gewann ich einen guten Einblick in die Open Source Welt und wie neue Versionen entwickelt und verbessert werden.

Für meine letzte Aufgabe sollte ich ein neues Release des EL4J Framework erstellen, um die Änderungen seit dem letzten Release in das Framework zu integrieren und für kommende Projekte nutzbar zu machen. Um einen guten neuen Stand zu präsentieren, wurden Versionen-Updates der meisten Abhängigkeiten des EL4J Framework durchgeführt. Es wurden ausserdem die eigenen Versionen für einzelne Module entfernt und stattdessen eine Version für das gesamte Framework eingeführt. Die im JIRA aufgelisteten Bugs mussten analysiert und je nachdem auch gelöst werden. Danach habe ich den Release automatisch wie auch manuell getestet und die Dokumentation auf den neusten Stand gebracht.

Fazit

Regelmässige Znüni-Pausen und interessante Gespräche mit Mitarbeitern gaben mir einen Einblick in das Leben bei ELCA. Die Mitarbeiterzahl ist übersichtlich und setzt sich in erster Linie aus jungen und engagierten Personen zusammen.

Auch das Fachliche ist interessant und man hat die Möglichkeit, in kurzer Zeit sehr viel zu lernen. Ich konnte nicht nur in der objekt-orientierten Programmierung Erfahrungen sammeln, sondern auch lernen, wie ein Framework weiterentwickelt und ein neuer Release erstellt wird. Ich habe viel Freiraum und Verantwortung, gleichzeitig aber auch die Unterstützung und Erfahrung von erfahrenen Mitarbeitenden erhalten. Zudem erhielt ich durch die Gespräche mit anderen Mitarbeitern auch Einblick in die Zusammenarbeit mit Kunden bei Projekten.

Zusammengefasst lässt sich sagen, dass bei ELCA das Arbeitsklima sehr angenehm ist und die Firma sich für den Einstieg ins Berufsleben bestens eignet. Ich habe während meines Praktikums viel dazugelernt, Erfahrungen gesammelt und freue mich bereits, dies alles in meinem Masterstudium in Informatik umzusetzen.

Interessieren auch Sie sich für ein Praktikum bei ELCA?

Gerne geben wir Ihnen weitere Informationen. Herr David Gisler, Telefon 044 456 32 11, steht Ihnen jederzeit zur Verfügung. Sie können sich auch direkt unter careers@elca.ch bewerben.



ELCA
We make it work.